

Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 20.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 24. November 1899.

Nummer 12.

Wochenübersicht.

Ausland.

Deutschland.

Das Wiederzusammentreten des Reichstages, welches am Dienstag erfolgte, ist im politischen Leben fast unbeachtet geblieben.

Anders verhielt es sich mit der Abreise des Kaisers nach England, welche von vielleicht neun Zehntel der Bevölkerung gemißbilligt wird. Seit allgemein bekannt wurde, daß der Besuch wirklich stattfinden werde, sind die Zeitungen, welche sich in maßlosen Angriffen auf Großbritannien ergingen, in ihren Ausdrücken etwas vorsichtiger geworden und einige sprechen sogar mit Billigung von dem Besuch.

Dies ist jedoch alles Unfuss, da weder der Kaiser noch Graf Bülow bezüglich des Krieges einen England feindlichen Standpunkt einnehmen. Amtliche Berichte, welche in den letzten beiden Jahren eingetroffen sind, haben die Ansichten des Kaisers nicht nur, sondern auch die des auswärtigen Amtes über die Buren und deren Regierung geändert und es ist absurd, zu sagen, daß der Kaiser oder die Regierung innerhalb der letzten drei Monate auch nur einen Augenblick daran gedacht haben, zu Gunsten der Buren zu intervenieren.

Ein hochgestellter Diplomat sagte darüber zu dem Korrespondenten der Associated Press: Es ist eine dem heutigen diplomatischen Corps und den verschiedenen Kabinetten wohlbekannte Thatsache, daß Deutschland in jüngster Zeit bei Anlässen, welche geeignet waren, gemeinsame Sache gegen den gemeinsamen Feind England zu machen, verschiedene Zurückweicunngen von Frankreich erfahren hat und daß Deutschland sich notwendiger Weise England zuwenden muß.

Die Communique über die Kriegsnachrichten sind ebenfalls vorsichtiger, aber durchaus nicht freundlicher gehalten als früher. Ein Militärschriftsteller sagt die Situation in der Kreuzzeitung folgendermaßen zusammen: Die Buren unterlassen es, aus ihren Vorkämpfen seit dem Gefecht bei Mafeking's Net Ruben zu ziehen, was ein schlechtes Licht auf ihre militärische Fähigkeit wirft.

Die Sympathie der Deutschen für die Buren zeigt sich recht deutlich in dem Umfang der Sammlungen zur Unterstützung der verwundeten Buren. Die Deutsche Zeitung hat in zwei Wochen 23,000 Mark gesammelt und in Hamburg besaßen sich die Sammlungen auf 53,244 Mark.

Die jüngsten Meldungen vom Kriegsschauplatz sind insofern für die Briten günstig, als sie erkennen lassen, daß Kimberley sich gegen das Bombardement der Buren hält und daß Estcourt ebenfalls im Stande gewesen ist, den Angriff der Buren, welcher sich jetzt gegen diese Ortschaft richtet, abzuschlagen, an-

dererseits geben sie aber auch Kunde von der rastlosen Thätigkeit der Buren an der Grenze des Dranje Freistaates und ihrer Entschlossenheit, den Entschluß von Ladysmith dadurch unmöglich zu machen, daß sie Estcourt isoliren und womöglich einnehmen. Mehrere kleine Abtheilungen Buren dringen von Osten und Westen gegen Estcourt und die Bahnhöhle, welche von Estcourt nach Süden führt, vor.

Selbst wenn die starken Verstärkungen, welche von Durban unterwegs sind, herangekommen sein werden, werden sie eine schwere Aufgabe haben, den Zugelassen unter dem Feuer der Buren auf Ponton-Brücken zu überschreiten, da diese alle Höhen besetzt halten.

Von der Grenze des Dranje Freistaates kommt die Nachricht, daß dort jetzt in schneller Aufeinanderfolge Verstärkungen für die Briten eintreffen, und auf Kimberley zu marschiren und diese von den Buren belagerte Stadt zu entsetzen.

Oberrichter Chambers von Samoa hat seine Resignation eingereicht und dieselbe wurde vom Präsidenten angenommen. England und Deutschland werden dieselbe bestätigen müssen.

Die offizielle „Post“ druckt die Meldungen amerikanischer Blätter, daß die Verstärkung des amerikanischen Geschwaders bei Manila den Zweck habe, Großbritannien im fernem Osten zu unterstützen, ab, bezeichnet diese Aufzählungen als korrekt und sagt, die Ablehnungen von Seiten der Redner der Administration wären von keiner Bedeutung.

Am Samstag Morgen ist von Kiel die Kaiserjacht „Hohenzollern“, mit dem Kaiser, der Kaiserin und den beiden Prinzen August Wilhelm und Oskar an Bord, nach England abgedampft.

Frankreich.

Vor den Senat als oberstem Tribunal wurde Samstag Paul Deroulede, einer der Angeklagten in den Verschwörungseressen, vernommen. Er begann, seine Liebe für die Republik, aber für die plebisitäre Republik, zu betheuern und erging sich dann in heftigen Angriffen gegen den Präsidenten Doubet.

Der Vorsitzende schmit ihm aber das Wort ab und verlangte, er solle seine Schwähnungen zurücknehmen! Dessen weigerte sich Deroulede unter dem lauten Beifall der übrigen Angeklagten, stellte in Abrede, daß es sein Wunsch sei, nur das And in Aufregung zu verstehen, und erklärte, er wolle Achtung vor „Vaterland und Armer“ sichern.

Deroulede erklärte daraufhin, er halte Herrn Doubet als Privatmann für ehrlich, hielt aber seine früheren Bemerkungen aufrecht. Der Gerichtshof zog sich zur Berathung zurück und sein Vorsitzender, Herr Fallieres, erklärte, nachdem die Berathung beendet war, daß Deroulede wegen Beleidigung des Präsidenten der Republik zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden sei.

Südafrika.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

In Osceola wurde Frau Marietta Cor zum zweiten Mal von ihrem Mann geschieden. Erst vor einem Jahre hatte sie sich scheiden lassen. Die Geschiedenen hatten sich dann wieder verheirathet und sind jetzt schon wieder geschieden. Wir danken für solches Vergnügen!

Im Distriktgericht zu Fairbury, Jefferson County, wurden am Freitag 4 Ehescheidungen ausgesprochen und zwar zwischen den Ehepaaren David McLean, John Rash, Oliver G. Sellers und Enoch Badley. Diese Waage kommen noch mehr Scheidungen dabeist vor.

Eine Anzahl Jungen beraubten den Schiefstand an Ecke 12ter und Douglas Str. in Omaha am Samstag Nachmittags um 100 Cigarren. Man nahm die Bengel bald darauf fest und hatten sie noch etwa 75 der Glimmstengel. Sie erhielten eine gehörige Standpaute, dann ließ man sie laufen.

Wegen Straßenraub wurde zu Fairbury Francis Elmore zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt und von Sheriff Bonawit am Montag nach dem Staatszuchthaus gebracht. Elmore hatte vor einigen Wochen den Besenfabrikanten W. H. Gray von Concordia, Kas., niederschlagen und beraubt.

In Lincoln starb letzte Woche Col. Henry P. Dean nach kurzer Krankheit an Nervenleiden. Dean war während des Bürgerkrieges im 18ten Illinois Regiment und während Lincoln's Ermordung in Springfield. Er hatte das Commando über das Militär, welches den Leichentransport des Präsidenten begleitete und leitete die Begräbnis-Arrangements zu Springfield.

Zu Seward starb am Freitag Edward D. Humphrey, der zu Company M des 1. Nebraska Regiments gehörte, das auf den Philippinen war. Er hatte in demselben Treffen eine Wunde erhalten, bei dem Col. Stofenberg fiel und in Folge dieser Verwundung in Verbindung mit einem dort zugezogenen Magenleiden, starb Humphrey. Und die Moral von der Geschichte: Geh' nach den Philippinen nicht!

Von Zeit zu Zeit geben tägliche Zeitungen davon Notiz, wenn der Staatsschatzmeister Warrants einberuft. Die letzte Einberufung ist für \$40,000 und ist jetzt auf den 20. November. Es schließt sich die registrirten Nummern ein von 51,371 bis 51,730. Nun wissen viele Inhaber solcher Warrants nicht, daß hiermit nicht die Nummer der Warrant ist, sondern die Nummer der Registerung, die maßgebend ist, befindet sich auf der Rückseite, in den Worten: Presented and not paid for want of funds and registered for payment (Datum) number. J. P. Meserve, Treasurer.

In LaPlatte wurde am Freitag Abend der Deserteur Samuel Morgan von Corporal Fair und einem Gemeinen erschossen. Das Publikum nennt das Vorgehen der beiden mehr einen Verd als etwas Anderes, da die beiden Werd brechen Anwesenden einstimmig der Ansicht sind, daß die That nicht gerechtfertigt war. Der Fall ist wie folgt: Morgan und Joseph Deacon, Gemeine des 10ten Ver. Staaten Infanterie-Regiments, welches auf dem Wege nach den Philippinen ist, entflohen aus dem Wachthause zu Fort Crook, worin sie als Gefangene waren, um wegen eines Vergehens ihren Prozeß abzuwarten. Bewaffnete Soldaten mit scharf geladenen Gewehren wurden sofort auf die Verfolgung der Durchbrecher ausgesandt. Es war gerade zu Beginn der Dämmerung am Freitag, als ein Fremder in den Ort LaPlatte kam und einen Bürger nach dem Weg nach Plattsmouth fragte. Nach erhaltener Auskunft ging er seiner Wege, wo er bald an John O'Veary's Laden vorbei kam, wo zwei Soldaten standen und andere Leute in allgemeiner Unterhaltung. Der Fremde ging ruhig vorüber, sich um nichts kümmernd. Mit einem Mal sagte der eine Soldat zu Corporal Fair: „Ich glaube das ist er.“ Fair rief „Halt!“ worauf der Fremde sich umdrehte und fragte: „Was wünscht Ihr?“ begann jedoch zu laufen. Im selben Augenblick aber als er zu laufen begann, ertönten fast gleichzeitig zwei Schüsse und der Flüchtling, welches Morgan war, fiel nieder. Die erschreckten Zuschauer liefen zu dem Vermundeten, der kläglich jammerte, „helft mir! holt einen Arzt!“ Dann wurde er ohnmächtig und starb in einigen Minuten, ehe ein Arzt da war. Morgan hatte Civilleiden an, während sein Kollege Deacon Uniform trug und waren die bei der That Anwesenden der Ansicht, daß die

Holdrege hat eine große neue elektrisch Licht-Anlage.

J. Hoover, der letzte Woche in Fremont vom Union Pacific „Fast Mail“ überfahren wurde, erlag seinen Verletzungen. Hoover wohnte in Californien, wo er Familie hinterläßt.

In Folge eines durch Funken einer Lokomotive entstandenen Feuers erlitt der Farmer J. Kadsstrom bei Holdrege einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

In Holdrege wird ein Beamter angestellt, der die Schulschwänzer beaufsichtigen und darauf sehen soll, daß der Schulzwang durchgeführt wird. Es heißt, daß die Hälfte der Kinder dort die Schule nicht besuchen.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

Das Verfinden von Senator Hayward von Nebraska City war die letzten Tage ziemlich besser und hofft man auf seine Genesung. Der Senator erlitt einen Schaden an Schenke, Getreide und Vieh im Betrage von \$2000.

„Martin's“ Großer Umzugsverkauf

nahst sich seinem Ende! Am 29. November wird der Vorhang fallen über den größten Dry Goods Verkauf des schwindenden Jahrhunderts. Die niedrigsten Preise des Verkaufs an den noch übrigen Waaren werden jetzt gemacht, also veräumt es nicht, kommt sofort. Der Laden mag zeitweise sehr bunt aussehen, ist aber doch in Ordnung dafür. Euch die größten Bargains zu geben auf denen jemals Eure Augen ruhten. Kommt früh Montag den 27. November.

Eine wunderbare Offerte in Putzwaaren. Eine der Gelegenheiten des Lebens für die Damen Grand Island's und der Umgegend, einen modischen Ausgeh-Hut, wirklich werth 98c, zu kaufen für 25c

Kleiderzeuge. Unser Lager ist sehr groß, das größte in der Stadt, deshalb bemerken wir zwei besondere Partien: Lot 1. Kaschmire, Brilliantines, Chevits, ganzwollene Suitings, wirklich werth 30 und 35c, Verkaufspreis 19c.

Lot 2. Jamestown Nooitäten, Plaids, ganzwollenes Covert-Zuch, Chevits usw., allerwärts für nicht weniger als 50c verkauft, für 35c.

Einige „Items“, gerade herausgegriffen: Schwärze Cheviot Serge Damen-Jacken, hoher Kragen, Back-Front, gebundene Säume, wirklich werth \$2.50; Verkaufspreis \$1.00.

Schwere, gerippte, faumlose Mädchenstrümpfe, regulär verkauft zu 20c, Verkaufspreis 12½c.

Schwere, gerippte „fleece lined“ Männerhemden und Hosen, werth 35c jedes 19c.

Schwere „fleece“ Juliet Damenhemden und Hosen, werth 35c jedes, Verkaufspreis 25c.

„Fleece lined“ Kinder-Union-Anzüge, Klappst, werth 35c jeder, Verkaufspreis 25c.

200 Yds. feine englische Flanellettes und Vicuna Cloth, Resister, thatsächlich 12½c werth, Verkaufspreis 7½c.

Am 1sten Dezember und wir werden das Vergnügen haben, unsere Kunden einzuladen, ihre Einkäufe zu machen in dem schönsten Dry Goods Laden in Nebraska. Unser Motto: „Vorwärts und Aufwärts“ wird seine besten Früchte tragen. Wir ziehen um am 30. Nov., gegenüber dem Independent-Gebäude.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO., Grand Island, Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Soldaten keine Ursache hatten, auf den Flüchtling zu schießen, da sie nicht einmal von dessen Identität überzeugt waren. Morgan war 22 Jahre alt und sah nach ganz wie ein Junge aus. Sein Gefährte Deacon ist 21 Jahre alt und 5 Fuß 7 Zoll hoch, 147 Pfund schwer und hat helle Gesichtsfarbe. Er wurde ungeres Wissens nach noch nicht festgenommen.

Die Hamfs Nursery Co., MILWAUKEE, WIS.

Vorzügliche Obstbäume und -Sträucher u. s. w. jeder Art. Alles das aus natürlichen Gärten und nicht künstlich erzogen. Besonders aufmerksam wird gemacht auf die „Bonoma“ Johannisbeere (genannt die „Götin des Gartens“) die beste und ertragreichste der Welt.

Agenten verlangt! E. J. WICKWIRE, Totalagent, 804 4. A., Grand Island, Neb.

Fremont Baumhute, B. E. FIELDS, Eigentümer.

Alle Sorten Obst-, Schatten- und Bierbäume und Sträucher, Rosen, Erdbeeren u. s. w. Pflanz in Nebraska gezogene Bäume und sind sicher daß sie wachsen. Alle Waaren garantirt und ergeben wir Solches das nicht möglich. Schreibt um Preise wenn Ihr etwas an Bäume oder Sträuchern gebraucht.

B. E. Fields, Fremont, Neb.

HUNTING RIMM MICH CASE für \$2.95. Eine hübsche 147 boppert gold-plattirte Uhr, punting ab. die case silberplattirte, Vaten zum Schutz gegen Wasser, mit einem American West.

30 Jahre garantirt, wie eine \$40 Uhr aussehend, nur 6. C. D. mit Examination's Privilegium ausgestattet. Wenn wir angeben bezahlt Agent \$5.00 und (Gretel) ten, sonst reumirt auf unsere Kosten. Schreibt ab Herr über Eurer. Item! Eine elegante goldplattirte Uhr, wenn \$2.95 mit der Bestellung geschickt werden; mit bezahlen kann auch (Gretel) ten. Pettel's heute, da Preise an allen Uhren steigen. Schreibt um unieren freien Brief. Uhr, Schmuck-Katalog, enthalten tausende Eilen. Weihnachtsgeschenke. Royal Bargain House, 58 Dearborn St., Chicago.

ERNST GUMPRECHT, Carpenter Contractor.

Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt. Aufträge können abgegeben werden im Götting's Lumber Yard oder in meiner Wohnung südlich von John Komer's Platz.

J. A. COSTELLO, Möbelfabrikant und Leichenbestatter.

Beste Zufriedenheit zugesichert. 212 West 3te Straße, Grand Island.

Baumaterial und Kohlen in bester Auswahl

Corn Cribbs von Latten und Draht Mal geschliffen.

In Svagland Yard, R. GOEHRING, Geschäftsführer

